

# Westfälische Nachrichten

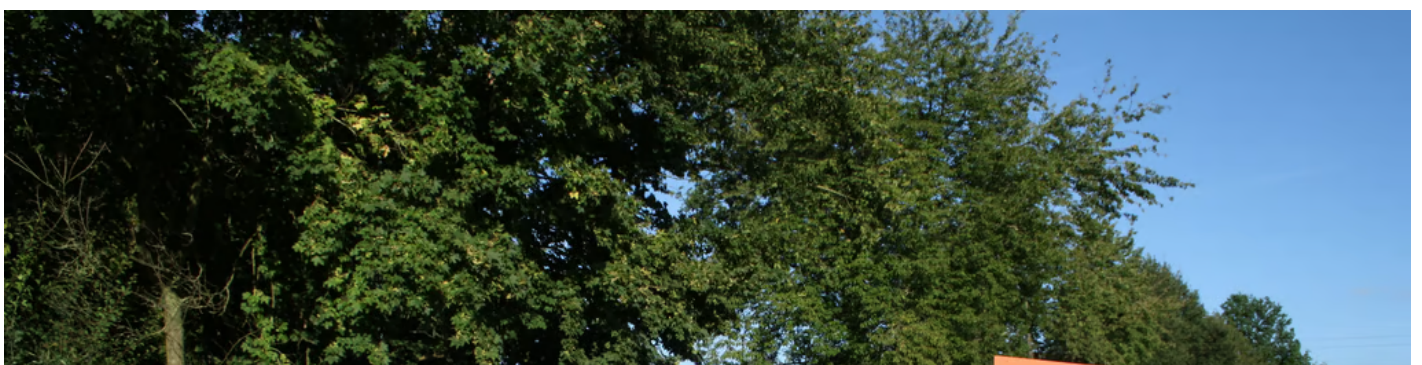
[www.wn.de](http://www.wn.de) > [Münsterland](#) > [Ostbevern](#) > Mitmachen und Mut machen

Stationen an der Bever eröffnet

## Mitmachen und Mut machen

Ostbevern - Lokales und globales Engagement für eine gerechte und nachhaltige Welt sichtbar machen. Das ist die Intention des Projekts „Münsterland Global-Lokal“, des Vereins Vamos. Zahlreiche Beteiligte aus Ostbevern haben jetzt unter diesem Projekt an der Erstellung einer Mitmachstation gearbeitet. Von Daniela Allendorf

Samstag, 16.09.2023, 06:00 Uhr





Eröffnung der Mitmachstation an der Bever. Foto: Allendorf

Das, was einst ein Szenario in grauer Zukunft gewesen sei, sei heute schon nahezu Realität, sagte Bürgermeister Karl Piochowiak bei der Eröffnung der ersten Mitmachstation des Vereins Vamos aus Münster im Kreis Warendorf. Und er spielt damit an auf Überschwemmungen, Waldbrände und Hitzewellen.

Zusammen mit ganz vielen Beteiligten – seien es Schüler, Lehrer, Vereine oder Verwaltungsmitarbeiter – sei das Projekt zu Beginn des Jahres mit ganz viel Energie gestartet, freut sich der Verwaltungschef, der selbst bei zwei Workshops dabei war. „Und die Energie ist bis heute geblieben“, ist die Freude bei Piochowiak noch größer. Jetzt könne man, das, was global passiert, „ganz praktisch in unsere Region holen“, sagt er weiter. Und er blickt auf die Tafeln, die seit Donnerstag unweit der Bever und der Freiluftschwimmer-Skulptur installiert sind. Die sind nun offiziell eingeweiht und beschäftigen sich mit dem Thema „Erosion und Renaturierung“ (WN berichteten).





Eröffnung der Mitmachstation an der Bever. Foto: Allendorf

„Wir fanden die Idee toll“, sagte Ulla Zumhasch, Sprecherin der Fair-Trade-Steuerungsgruppe, „einfach, weil Perspektiven aufgezeigt werden.“ Doch wie bei vielen Dingen, so sei es auch beim Klimaschutz. „Es braucht Vorbilder und Mut. Wenige wollen die Ersten sein“, fügte Tore Süßenguth, Leiter des Projekts hinzu. „Es ist leichter, wenn andere sich einsetzen“. Deswegen sei es eine der Hauptfragen gewesen, zu entscheiden „wie muss die Station aussehen, damit die Leute auch rangehen.“

## Spielerische Elemente

Deswegen habe man sich auch dazu entschieden die Station so inklusiv wie möglich zu gestalten: „Viel Bildsprache, nicht so viel Text. Es soll Spaß machen und spielerisch sein“, fasst Süßenguth zusammen. Neben spielerischen Elementen sollen über Statements der Menschen vor Ort, die Brücke zur globalen Welt geschlagen werden. Was tun Menschen vor Ort in Ostbevern und was passiert in beispielsweise im Globalen Süden – gerade in Ostbevern bot sich da über die verschiedenen Vereine das Land Ruanda an. So ist unter anderem zu

lesen: „Wir bauen Kaffee an und schützen dabei unsere Umwelt. Denn um Erosion zu vermeiden, pflanzen wir in unseren Kaffeeplantagen Bäume, sonst gibt es Probleme mit Erdrutschen. Rutscht Erde in den See Kivu, geht unseren Fischen dadurch lebenswichtiger Sauerstoff verloren“, sagt Kaffeebauer Bertrand.

„ Wir wollen Mut machen und viele Menschen dazu bewegen, sich zu engagieren. “

Tore Süßenguth

„Ich habe mich einmal verschrieben und habe 'Mutmachstation' geschrieben“, erzählt Tore Süßenguth. Doch genau das sei es, was alle – es seien über 40 Mitwirkende – mit der Station erreichen wollen. „Wir wollen Mut machen und viele Menschen dazu bewegen, sich zu engagieren“, führte er weiter aus. Um möglichst viele Menschen zur Mitmachstation zu führen, wird derzeit auch eine Radroute ausgearbeitet. Sie wird nicht nur zur Station in der Beveraue führen, sondern auch zu weiteren Stationen in der Region. So wies Tore Süßenguth darauf hin, dass die nächsten Stationen am 20. September in Coesfeld und am 22. September in Warendorf eröffnet werden.



Eröffnung der Mitmachstation an der Bever. Foto: Allendorf

Startseite

---



# Westfälische Nachrichten

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2021